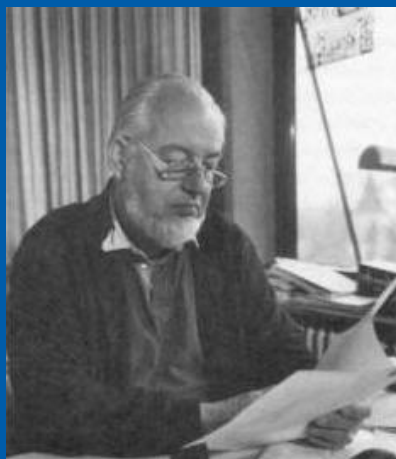


Hoimar von Ditfurths "Big History"



Was wir von einem
interdisziplinären Pionier
30 Jahre nach seinem Tod
noch lernen können

2.-3. November 2019
Tagungszentrum Hohenheim

Samstag, 2. November 2019

14:30 Uhr
Begrüßungskaffee

15:00 Uhr
Begrüßung und Einführung
[Heinz-Hermann Peitz](#)

15:15 Uhr
**Wir sind nicht nur von dieser Welt - Hoimar von Ditfurth als Ver-
söhner von Naturwissenschaft und Religion**
[Eckart Löhr, Essen](#)

16:45 Uhr
Kaffeepause

17:00 Uhr
Big History - Hoimar von Ditfurth und die moderne Kosmologie
[Rüdiger Vaas, Stuttgart](#)

18:30 Uhr
Abendessen

20:00 Uhr
Film: "Was eine Ameise von den Sternen weiß"
Gespräch von Wolf-Rüdiger Schmidt mit Hoimar von Ditfurth über
das Verhältnis von Naturwissenschaften und Religion am
23.12.1987 im ZDF.

ab 21:00 Uhr
gemütliches Beisammensein

Sonntag, 3. November 2019

8:00 Uhr
Frühstück

9:00 Uhr
Hoimar von Ditfurth und die religiöse Bildung in der Schule
Perspektiven für die Gegenwart
[Matthias Roser, Dortmund](#)

10:30 Uhr
Stehkaffee

11.00 Uhr
Einladung zum Gottesdienst

12:00 Uhr
Mittagessen und Ende der Tagung

ReferentInnen

Eckart Löhr, Essen

studierte Germanistik und Angewandte Philosophie in Düsseldorf und Duisburg. Zwischen 2006 und 2010 war er in der Erwachsenenbildung im Bereich Literatur und Philosophie tätig. Seit 2007 ist er als freier Journalist unter anderem für die Neue Züricher Zeitung (NZZ), Spektrum der Wissenschaft, Psychologie heute tätig. Er ist Autor des Buches "Hoimar von Ditfurth. Aspekte seines Denkens" (2009).

Matthias Roser, Dortmund

ist Lehrer für Evangelischen Religionsunterricht, Geschichte und Politische Weltkunde in Berlin. Er ist Mitglied der Gesellschaft für wissenschaftliche Religionspädagogik und momentan Lehrbeauftragter für besondere Aufgaben an der TU Dortmund. Roser ist Autor von "Der deutschsprachige "Kreationismus" (2019).

Rüdiger Vaas, Stuttgart

ist Philosoph, Publizist und Redakteur für Astronomie und Physik beim Monatsmagazin "Bild der Wissenschaft" sowie Autor zahlreicher Sachbücher, zuletzt "Einfach Einstein! Geniale Gedanken schwerelos verständlich" (2018).

Dr. Heinz-Hermann Peitz
Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Was wir von einem interdisziplinären Pionier 30 Jahre nach seinem Tod noch lernen können

„Und wenn man nun ... davon ausgehen muss, dass im weiteren Ablauf der Evolution geistige Phänomene immer größere Bereiche der Welt repräsentieren werden, so folgt daraus, dass diese Welt sich in den kommenden Phasen ihrer evolutiven Geschichte einer Beschreibung in naturwissenschaftlichen Kategorien immer mehr entziehen wird.“ (Hoimar von Ditfurth 1981)

30 Jahre nach seinem Tod erinnern wir an Hoimar von Ditfurth und dessen großen Entwurf einer umfassenden Geschichte des gesamten Universums. Schon 1981 nahm er vorweg, was heute unter dem Etikett einer „Big History“ wieder neu in Mode kommt. So fordert der Theologe John F. Haught ein Narrativ, das die gesamte Geschichte des Kosmos als Geschichte des erwachenden Geistes beschreibt; und wie Ditfurth ist auch Haught davon überzeugt, dass dazu die naturwissenschaftliche Außensicht allein nicht ausreicht. Es bedarf zusätzlich einer geistigen Innensicht, wie sie schon der Paläontologe und Jesuit Pierre Teilhard de Chardin gefordert hatte. Nicht zufällig beruft sich Haught auf Teilhard, und nicht zufällig fühlt sich v. Ditfurth diesem Teilhard „geistig sehr nahe“. Vor diesem Hintergrund entwickelt v. Ditfurth die Einsicht, „dass Evolution identisch ist mit dem Augenblick der Schöpfung“.

Damit war der leidenschaftliche Kämpfer gegen jede Form von Kreationismus dennoch ein interdisziplinärer Denker, der das Miteinander von Naturwissenschaft und Religion genialer zu popularisieren wusste als seine theologischen Zeitgenossen.

Auch heute noch kann der interdisziplinäre und religionspädagogische Diskurs vom Denken Hoimar von Ditfurths profitieren. Sie sind herzlich eingeladen.

Tagungskosten

- inkl. Verpflegung und Übernachtung im EZ	96,00 €
- inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ	84,00 €
- ohne Übernachtung und Frühstück	55,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Geschäftsstelle –
Assistenz: Alexandra Wondratschek
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel: +49 711 1640 744
E-Mail: wondratschek@akademie-rs.de

Anmeldung: www.akademie-rs.de/vakt_23317
Die Anmeldung erbitten wir schriftlich spätestens bis zum 24.10.2019. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 25.10. - 01.11.2019. (Eingangdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Ersatz durch eine andere Person befreit von Stornogebühren.

Bild- und Video-Aufnahmen

Wir erstellen Bildmaterial. Mit der Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass wir gegebenenfalls Fotos oder Filme veröffentlichen, auf denen Sie zu erkennen sind.

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
– Tagungszentrum Hohenheim –
Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart
Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Ab Stuttgart Hauptbahnhof (U5, U6, U12) bis Möhringen, von dort mit der U3 bis Plieningen. Vom Flughafen Anreise mit der S-Bahn (S2, S3) bis Vaihingen, dann Stadtbahn (U3) bis Plieningen. Von der Endstation sind es noch 300 Meter zur Paracelsusstraße (zunächst weiter in Fahrtrichtung, den Kreisverkehr queren, dann rechts).
AutofahrerInnen, die über die Autobahn A 8 aus Richtung Ulm oder Karlsruhe anreisen: Ausfahrt 53a „Flughafen/Messe“ in Richtung Plieningen. Hauptstraße durch Plieningen bis zur Abzweigung „Universität Hohenheim“. Am Kreisverkehr bei der Gaststätte „Wirtshaus Garbe“ rechts in die Paracelsusstraße.